

Männergesangverein Hasserode 1865 e.V.

Vita

Ausgehend von der im Jahre 1809 gegründeten „Berliner Liedertafel“ durch den Komponisten Karl Friedrich Zelter bildeten sich in Deutschland immer mehr Männergesangvereine. Eingebettet in diese Entwicklung war 1865 die Gründung unseres Vereins durch den Kantor Hartung.

Aus den Unterlagen jener Zeit ist ersichtlich, dass es einige Höhepunkte im Vereinsleben gab. Das 25. Stiftungsfest mit 14 Gastchören aus nah und fern. Beim großen Harzsängerfest 1914 in Chlaustal- Zellerfeld errang der Chor eine Goldmedaille.

Ein tiefer Einschnitt für den Verein war der 1. Weltkrieg. Das 60. Stiftungsfest 1925 mit 34 Gastchören war das herausragende Fest für die Stadt Wernigerode in jener Zeit.

Durch die Initiative des Bäckermeisters Hans Polster und einigen Sängern, zum Teil früherer Wernigeröder Gesangvereine, die sich nicht wieder konstituierten, erfolgte 1947 die Wiedergeburt des Vereins.

Der Chor bekam mehrfach die Auszeichnung „Hervorragendes Volkskunstkollektiv“ und erhielt 1987 den Kunst- und Kulturpreis „der Stadt Wernigerode.“

Diese Auszeichnungen zeigten, dass der Chor unter Erich Helbig eine sehr erfolgreiche Zeit hatte.

Die nachfolgenden Chorleiter Irene Hinneburg, Fritz-Peter Behm und seit 2002 Barbara Hofmann setzten die Arbeit erfolgreich fort. Der Chor erreichte einen erheblichen Qualitätssprung. Vor allem Barbara Hofmann führte den Chor dank Ihrer Großen Motivationsfähigkeit und fachlichem Können zu anspruchsvoller Chormusik und neuen Genres.

1996 wurde in einem Staatsakt die vom Bundespräsidenten Roman Herzog verliehene „Zelter Plakette“ überreicht.

Der Chor ist in der Region mit seinen traditionellen Konzerten zu Pfingsten, dem Rathausfest und Weihnachtskonzert in der Christuskirche präsent. Darüber hinaus beteiligt sich der Chor an den Johannes Brahms Festspielen und zu solchen Ereignissen wie der 775-Jahrfeier der Stadt Wernigerode aktiv.

Auf vielfältigen Chorreisen sangen wir in Holten (NL), Dortmund, Hannover in der Marienkirche in Lübeck, in der Frauenkirche in Dresden, auf dem Hombacher Schloss in Neustadt und im Veitsdom in Prag um nur einige zu nennen.

Aktiv beteiligen wir uns auch an den Veranstaltungen des Chorkreises wie in Hornburg, auf der Huysburg und in Sangerhausen.

150 Jahre – Dafür gilt der Dank allen künstlerischen Leitern allen Vorständen und Sängern, denn ohne sie wären wir heute nicht hier.